

# Starker Festauftakt auf der Alexanderhöhe

Alte Iserlohner reisten sogar aus den USA, Kanada und Spanien an / Tausende Besucher feierten bis in die frühen Morgenstunden

**ISERLOHN.** (cofi) Einen starken Schützenfest-Auftakt erlebte am Abend das Partyvolk auf der Alexanderhöhe. Sogar aus Kanada, Amerika und Spanien und vielen Teilen Deutschlands kamen die gebürtigen Iserlohner, um in diesem Jahr wieder mit ihren Familien und alten Freunden das IBSV-Schützenfest zu feiern.

Die weitere Anreise hatten Hans Krämer aus Chelsea (USA) und Gabriele Skinner aus Ottawa (Kanada). Beim Fermo-Körner-Compagnie-Empfang und später auf dem Festgelände feierten sie Wiedersehen mit alten und jung gebliebenen Iserlohner Weggefährten.

Großes Lob zollte der frühere Botschafter Dr. Frank Elbe dem neuen Compagnie-Chef Dieter Wydra und Klaus Weber für den gelungenen Empfang im Löbbcke-Saal. Die Anwesenden gratulierten dabei Mondo Gösser, die an diesem Tag ihr 80. Lebensjahr vollendete.

Bei milden, sommerlichen Temperaturen feierten die Besucher dann bis tief in die Nacht. Auf dem Theatervorplatz war schon am frühen Abend kein Durchkommen mehr gewesen. Vor den Getränke- und Essstationen und an den „stillen Örtchen“ bildeten sich lange Staus. Das tat der ausgelassenen und fröhlichen Stimmung keinen Abbruch, diente eher dem Kennenlernen anderer Festgäste aus nah und fern.

Mit viel Musik hatten die Kapellen das diesjährige

IBSV-Schützenfest eingeläutet. Sie ließen sich auch nicht erschüttern durch die kurzen Regenschauer. Das Fest begann mit Ständen vor den Krankenhäusern und Seniorenwohnheimen und auf verschiedenen Plätzen Iserlohns. Die Iserlohner applaudierten den Kapellen, die sie schon einstimmten auf den heute und morgen stattfindenden Festzug. Als Dankeschön erhielten die Musiker einen Imbiss am Bethanien-Krankenhaus und an den Altenheimen, wo sie die Senioren mit ihrer schmissigen Musik erfreuten.

Im Rathaus empfing Bürgermeister Klaus Müller zum letzten Mal in seiner Amtszeit neben den amtierenden IBSV-Majestäten Manfred II. und Beatrix I. die große Iserlohner Schützenfamilie. Dabei machte er aber nicht nur auf Friede, Freude, Schützenfest, sondern warb um Verständnis für die notwendigen Einschnitte angesichts der finanziellen Schwierigkeiten der Stadt. Müller plädierte für mehr Eigenverantwortung und Engagement der Bürger. Müller und nannte als lobenswerte Beispiele die Schützenvereine, die sich in der Kontaktpflege und der Jugendarbeit stark engagieren. Er sei zuversichtlich, dass es gelinge, die Krise gemeinsam zu meistern.

Oberst Hans-Dieter Petereit warnte davor, den Vereinen angesichts der angespannten Haushaltslage noch mehr aufzubürden. Er kritisierte die gestiegenen Abgaben, die der IBSV an die Stadt leisten müsse. Auf Nachfrage konkretisierte er Petereit: Der IBSV müsse an die Feuerwehr



Bei herrlichen sommerlichen Temperaturen feierten die Iserlohner und ihre Gäste aus nah und fern den Auftakt des viertägigen Schützenfestes auf der Alexanderhöhe. Fotos: May

für die Brandschutzwachen 32 Prozent mehr zahlen als im vergangenen Jahr, statt 6300 Euro 8000 Euro. Das erklärte der Bürgermeister aber mit dem Hinweis auf geänderte Arbeitszeiten der Feuerwehrleute durch ein neues EU-Gesetz.

Oberst Hans-Dieter Petereit, König Manfred II. und Franz-Josef Bomnüter von der Arbeitsgemeinschaft Iserlohner Schützenvereine wünschten allen ein harmonisches Schützenfest. Bomnüter bedankte sich ausdrücklich auch an die Adresse des Ge-

schaftsführers der Privatbrauerei Iserlohn für das Engagement für die Schützenvereine.

Heute startet der Festzug um 10.30 Uhr durch die Stadt. Am Mittag folgt gegen 11.45 Uhr dann das Königsschießen. Die Internationale Musikparade beginnt am Sonntag um 10 Uhr. Der große Festzug am Sonntag folgt um 15 Uhr.

■ Eine Fotostrecke vom Festauftakt am Freitag finden Sie unter [www.ikz-online.de](http://www.ikz-online.de). Weitere Fotostrecken kommen am Wochenende aktuell hinzu.



Die Kapellen stimmten auf die beiden Festzüge ein.